

ASP-Landesdelegiertenversammlung in Bayreuth	01. September 2012
<p style="text-align: center;">Leitantrag</p> <p style="text-align: center;">„Deutschlands Führungsverantwortung“</p>	<p>Beschluss:</p> <p>X Zustimmung</p> <p><input type="checkbox"/> Ablehnung</p> <p><input type="checkbox"/> Überweisung</p> <p><input type="checkbox"/> Änderung</p>
<p style="text-align: center;">Antragsteller:</p> <p style="text-align: center;">ASP-Landesvorstand</p>	

Die Landesdelegiertenversammlung möge beschließen:

Die CSU wird auf allen politischen Ebenen aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass Deutschland bereit ist, als größtes Mitgliedsland in der Europäischen Union in eigenem und gesamteuropäischen Interesse vermehrt Führungsverantwortung in der Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik zu übernehmen.

Begründung:

Die Sicherheitsrisiken in der heutigen Welt sind vielfältig: Terrorismus, Organisierte Kriminalität, Massenvernichtungswaffen, Cyber War, Konflikte um Energie, Wasser und andere Ressourcen, sind hierfür nur einige Beispiele. Zugleich nimmt das relative Gewicht Europas in der Welt von heute und morgen kontinuierlich ab.

Andere Kraftzentren, nicht nur China und Indien, gewinnen wirtschaftlich und politisch an Einfluss.

Vor dem Hintergrund weltweiter Veränderung ist die Europäische Union gegenwärtig aufgrund der inneren Herausforderungen hauptsächlich mit sich selbst beschäftigt.

Beides ist notwendig: Das eigene Haus zu bestellen und aktiv nach außen, an der Lösung der globalen Probleme mitzuwirken

Deutschland ist eine stabile, auf Partnerschaft ausgerichtete Demokratie und die größte Volkswirtschaft in Europa.

In diesem Sinne liegt es in unserem Interesse und in der Erwartung unserer Partner, dass wir Gestaltungsverantwortung übernehmen.

Deutschland muss in allen Politikfeldern seine Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung dokumentieren. Dazu gehört eine aktive Bündnissolidarität ebenso, wie eine gezielte Personalpolitik, um für internationale Spitzendienstposten zeitgerecht geeignetes Personal verfügbar zu haben. Der Wille, diese Spitzenpositionen mit deutschen Vertretern zu besetzen muss deutlich zum Ausdruck kommen. Führungsverantwortung kann nur derjenige ausüben, der auch bereit ist, Risiken einzugehen, sich international zu exponieren, sich an gemeinsamen Missionen zu beteiligen und hierfür Vorkehrungen zu treffen.

Die Zusammenarbeit mit Partnern hat insgesamt deutlich an Bedeutung gewonnen und muss aus deutscher Sicht weiter vertieft werden. Was bedeuten Projekte und Pläne für eine deutsche Führungsrolle? Sie bedeuten, dass von Deutschland auch in Zukunft Führungsstärke in den wichtigsten Politikfeldern verlangt wird, um sich erfolgreich den zahlreichen Herausforderungen im 21. Jahrhundert zu stellen. Führung bedeutet dabei gerade nicht die ausschließliche Orientierung an Eigeninteressen. Führung verlangt vielmehr die Fähigkeit, einen Kurs mit Partnern zu entwickeln und ihn gemeinsam mit ihnen auch gegen Widerstände zu halten.

Deutschland muss eine solche außen- und sicherheitspolitische Rolle selbstbewusst annehmen.

Dazu gehört auch die Bereitschaft zur Annahme internationaler Verantwortung, z.B. im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen.

Deutschland muss den Mut zur Verantwortung in der globalen Meinungsbildung differenziert und begründet einbringen. Interessengeleitete Außenpolitik erfordert Bündnisbereitschaft und Verlässlichkeit. Daraus erwächst gestaltendes Handeln für unser Land in Europa und der Welt.

Stellungnahme der ASP-Antragskommission:

Keine Stellungnahme und kein Votum der Antragskommission, da vom ASP-Landesvorstand direkt zur ASP-Landesdelegiertenversammlung 2012 eingebracht.